

Musikförderungspreise Stadt Graz 2020

Alyssa Aska, Soyeon Park

Jurybegründung Alyssa Aska:

Das Erforschen von Klang in allen seinen Formen - ob instrumental oder elektronisch - steht im Zentrum der kompositorischen Arbeit und des Nachdenkens von Alyssa Aska. Sie sucht unermüdlich und in großer Konsequenz nach Möglichkeiten dieses Feld kompositorisch weiterzuentwickeln und in ihren multimedialen Arbeiten Klang mit anderen Kunstformen zu verbinden und dadurch ihr künstlerisches Spektrum zu erweitern. Neben ihren zahlreichen Kompositionen für Musiker*innen und für elektronische Medien sollte auch ihr Engagement in der Komponist*innengruppe "facere" hervorgehoben werden: eine Reihe von Konzerten wurden von ihr maßgeblich mitgestaltet und mitorganisiert und sie hat damit auch einen aktiven Beitrag zum Kulturleben in Graz geleistet.

Jurybegründung Soyeon Park:

Soyeon Parks kompositorische Arbeit ist geprägt von hoher Vitalität, einem konzentrierten und dennoch spielerischen und teilweise ironischen Umgang mit dem Material – neben höchster technischer Beherrschung der Mittel und ebensolcher Musikalität. Aus diesen Eigenschaften ergibt sich eine im umfassenden Sinn eigenständige Musik, die sich ständig selbst befragt und damit nie still steht – Entwicklung und manchmal sogar Widerspruch im Stück oder von Stück zu Stück treiben die Komponistin immer wieder in – auch ihr selbst – unbekannte Gebiete der künstlerischen Praxis. Dies ist eine Eigenschaft von künstlerisch höchstem Wert – Kunst als Suche nach Sinn, Ausdruck usw. – den Frau Park somit exemplarisch erfüllt.